

Niederschrift

JHA/028/2019

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 10.01.2019

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Frau Sarah Böhme	SPD	Ratsmitglied
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Herr Dörnhoff verlässt um 17:40 die Sitzung und wird anschließend von Herrn Kohnen vertreten.
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Gerlinde Hauschild	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundige Bürgerin
Frau Yvonne Köhler	SPD	Sachkundige Bürgerin
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied
Herr Daniel Stroot		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände

Vertreter:

Herr Winfried Hülsbusch	Vertretung für Frau Maria Schütz
-------------------------	----------------------------------

beratende Mitglieder:

Herr Dr. Christian Gravinghoff	FDP	Sachkundiger Bürger
--------------------------------	-----	---------------------

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Domenico Bellinvia

Ausschussmitglied f. Katholische Kirche

Frau Claudia Raneberg

Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche

Frau Karin Sauerland

Jugendamtsealternbeirat

Frau Ulrike Paege

Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Vertreter:

Herr Raimund Gausmann

Vertretung für Herrn Dr. Peter Lüttmann

Frau Barbara Kammer

Vertretung für Herrn Johannes Juling

Herr Tobias Rennemeier CDU

Vertretung für Herrn Dieter Fühner

Verwaltung:

Herr Stefan Jüttner - von der Gathen

Stabstelle Dezernat II

Frau Annette Wiggers

Jugendamtsleiterin

Frau Medina Atalan

Sozial- u. Jugendhilfeplanerin

Frau Gabriele Beckmann

Schriftführerin

Frau Leskow eröffnet die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 27/2019 über die öffentliche Sitzung am 07.11.2018

Es gibt keine Änderungs- der Ergänzungswünsche.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 07.11.2018 gefassten Beschlüsse

Die Beschlüsse sind ausgeführt worden.

3. Informationen der Verwaltung

Herr Gausmann stellt die mit der Einladung versandten Informationen vor.

Es wurde darum gebeten, folgende Tagesordnungspunkte in die Arbeits- und Projektplanung mit aufzunehmen.

- Zukünftige Finanzierungsregelungen und deren Auswirkungen im Rahmen des KiBiZ
- Vorstellung der Familienzentren
- Was tun gegen Kinder- und Jugendlichenarmut?
- Vortrag über die Angebote der Verbraucherberatung – Prävention gegen die Schuldenfalle, insbesondere bei Jugendlichen
- Schuldnerberatung für Jugendliche
- Welche Angebote gibt es zur Feriengestaltung für Kinder und Jugendliche?
- Jugend und Kultur

Die Ergänzungen zur Arbeits- und Projektplanung können der beigefügten Anlage 1 zur Niederschrift entnommen werden.

Frau Leskow regt an, eine der kommenden Sitzungen des JHA im Jugendheim in Mesum stattfinden zu lassen.

Frau Floyd-Wenke äußert ihre Enttäuschung über die Beantwortung der Anfrage von Bündnis90/Die Grünen. Frau Hauschild schließt sich dem an.

Herr Gausmann schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen des JHA eine Vorlage zum Thema „Zuständigkeiten, Strukturen und Verantwortlichkeiten im Beziehungsgeflecht zwischen Jugendamt, dem LWL und den Trägern der Kindertageseinrichtungen darzustellen“.

4. Informationen aus dem Familienbeirat

Frau Paege berichtet über die Arbeit des Familienbeirates.

5. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

6. Vertragliche Vereinbarungen zwischen der Stadt Rheine und dem Caritas Verband Rheine e. V. in der Jugendhilfe
Vorlage: 023/19

Herr Hülsbusch erklärt sich zu Beginn der Diskussion für befangen; Frau Floyd-Wenke erklärt, sich an der Abstimmung nicht zu beteiligen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitgliedern erklärt Herr Gausmann, dass es sich um nicht um ausschreibungspflichtige Leistungen im Sinne der Bestimmungen des SGB VIII handelt.

Eine Zusammenarbeit mit konfessionslosen Trägern ist nahezu unmöglich, da die Drittmittel seitens des Landes an den Caritasverband gebunden seien. Bei einer Zusammenarbeit mit anderen Trägern würden diesen Trägern Mittel zur Refinanzierung fehlen, was in der Konsequenz sehr viel höhere Kosten verursachen würde.

Eine Wahlfreiheit des Klienten sei in Einzelvereinbarungen im Rahmen von Fachleistungsstunden bei Bedarf möglich.

Herr Jüttner von der Gathen merkt an, dass die Leistungsbeschreibungen aufgrund der Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren erstellt und modifiziert wurden.

Herr Dörnhoff merkt an, dass in diesen Aufgabenfeldern langfristige Verträge üblich sind, mit dem Vorteil, dass auf entsprechende Kompetenzen und Erfahrungen zurückgegriffen werden kann.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit dem Caritasverband Rheine e. V. vertragliche Verhandlungen im Aufgabenbereich der Jugendhilfeleistungen im Produktbereich „Förderung der Erziehung junger Menschen und Familien“ zu führen und mit Wirkung zum 01.01.2019 mit nachfolgend aufgeführten Stellenanteilen und Förderquoten zum Abschluss zu bringen.

1. Erziehungsberatungsstelle Schr.)	11	Stellenanteile (inkl. 2
	90%	Förderquote
2. Jugendberatung / Jugendsozialarbeit	1,5	Stellenanteile
	90%	Förderquote
3. Maßnahmen der frühen Hilfen	1,75	Stellenanteile
	93%	Förderquote
4. Kur- und Erholungswesen (inkl. Stadtranderh.)	0,5	Stellenanteile
	50%	Förderquote

2. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, die vertragliche Regelung so zu fixieren, dass der Vertragspartner zweckgebundene Drittmittel anderer öffentlicher Leistungsträger zu beantragen und in Anspruch zu nehmen hat, und diese bei der Berechnung der Zuwendungen zu berücksichtigen sind.

3. Darüber hinaus ist vertraglich die Höhe der Sach- und Gemeinkosten mit 20% der Personalkosten auf der Basis des jeweils aktuellen KGST-Tabellenwertes eines Tarifbeschäftigten der Entgeltgruppe SuE 12 (derzeit 13.440,-€) anteilig zu vereinbaren
4. Die Vertragslaufzeit soll den Zeitraum 01.01.2019 bis zum 31.12.2023 betragen. Eine vorzeitige Kündigung ohne triftigen Grund vor dem 31.12.2020 soll nicht vorgesehen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung,

7. **Zwischenbericht zum Qualitätsdialog mit den Kitas**
hier: 2. Qualitätszyklus
Vorlage: 005/19

Kenntnisnahme:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Zwischenbericht zum Qualitätsdialog mit den Kindertageseinrichtungen in Rheine zur Kenntnis.

8. **Verbesserung der Vertretungsstrukturen in der Kindertagespflege**
Vorlage: 010/19

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt mit sofortiger Wirkung die Ziffer 7.8 der Richtlinien des Jugendamtes der Stadt Rheine für die Kindertagespflege nach dem Sozialgesetzbuch VIII wie folgt neu zu fassen:

7.8 Vertretung

In den Fällen, in denen eine individuelle Vertretungsregelung zwischen den Tagespflegepersonen nicht möglich ist, weil die Höchstgrenze von 5 gleichzeitig zu betreuenden Kindern erreicht ist, werden im erforderlichen Maße Vertretungskräfte eingesetzt.

Die Tätigkeit der Vertretungskräfte setzt sich aus Bereitschaftsdienst, Kooperationspflege mit Tagespflegepersonen, Eltern und Kindern, sowie der eigentlichen Vertretung zusammen.

Der Bereitschaftsdienst und die Kooperationspflege werden in dem Maße vergütet, den eine qualifizierte Kindertagespflegeperson für die Betreuung eines Kindes mit 25 Wochenstunden erhalten würde. Geht in einem Einzelfall die tatsächliche Vertretung über 25 Wochenstunden hinaus, wird monatsweise spitz abgerechnet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Aktualisierung der Richtlinien zur Förderung freier gemeinnütziger Träger der Jugendarbeit der Stadt Rheine
Vorlage: 021/19

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die „Richtlinien zur Förderung freier gemeinnütziger Träger der Jugendarbeit der Stadt Rheine“ (kursiven Textpassagen) zu aktualisieren.

VI. Projekte im Rahmen der Jugendarbeit

1. Zuwendungszweck

Die Träger der Jugendarbeit sollen gefördert werden, wenn sie aktuelle Themen der Jugendarbeit, neue methodische Ansätze und innovative Projekte praktisch erproben wollen und damit neue Perspektiven für ihre regelmäßige Arbeit entwickeln.

In Einzelfällen können erprobte Kinder- und Jugendprojekte, die sich verstetigt haben, jährlich gefördert werden.

Zu diesen Themen gehören beispielsweise:

- interkulturelle Jugendarbeit
- Beteiligungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen
- Projekte der Mädchen- und Jungenarbeit
- Integration von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung
- besonders bewährte Kinder- und Jugendprojekte

Auf Nachfrage erklärt Frau Wiggers, dass diese Regelung nicht für die Kindermatinee zutreffend ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Antrag der SPD Rheine auf Durchführung des Kids-Projektes in der Stadt Rheine
Vorlage: 022/19

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung des Jugendamtes, die anzustrebende Planung und Durchführung des Kids-Projektes in den laufenden Prozess des Kinder-Jugendförderplanes in Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der Jugendlichen zu beraten und einzubinden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen oder Anregungen.

Ende der Sitzung: 17.55 Uhr

Leskow
(stellvertretende Ausschussvorsitzende)

Beckmann
(Schriftführerin)